

terschiedlichen Zeiten des Jahrs unterschiedliche Platz: Vnd welches noch mühe-
seliger ist/so erreichet er die meiste Zeit des Jahrs/die ganze Nacht/das Haupt oder
obersten Theil nicht. Darumb zeichnen die erfahrene Streuerleut ein Punct auß
der Mittägischen Sonn/ neben dem Astrolabischen Instrument/ wie die Schiff-
leut daupon reden. Die Portugaleser vbertreffen ohn allen Zweifel/ mit Wissen-
schafft dieser Kunst alle andere Menschen/ daum sie sind scharpffsinnig vnd geübt
auff lange vnd schwere Schiffarten. Es ist auch etlich ander grösser vnd klärer
Gestirn/ welche der Poeten Elica vnd Cynosura gleich sehen. Auch ist der Uns-
lauff der Vialactea (Jacobs Strass) sehr glänzend/ vnd mit dem Flecken/ daupon
oben gesagt/ zum Theil vnterscheiden. Andere werden das vbrige fleissiger nach-
forschen vnd fort lehren: Wir wollen vns auff dißmal hieran begnügen lassen.

**Daß bey beyden Polis der Welt Erdreich
und Meer sey.**

Das sechste Capitel.

Die Himmels-
sche Erant-
ber eben gleich
eßen: man kö-
me von Him-
meln oder von
Branau
Hier an Pauli
Gitar im 4.
Buch von den
Hochschulen
Weisthunen
gen c. 2. 10. 11.
Anst. im 16.
Buch von der
Estat Gottes
ca. 2.



E geht recht zu/ daß wir bewiesen haben daß Gott nicht allein Eu-
ropa/ sondern auch Asia vnd Africa den Himmel gegeben/ vnd daß
derselb vns/ wie auch alle andern bedeckt. Diß dienet denen/ so hie
sind/ vnd uach Hispaniam gehren. Sie haben das Vatterland al-
wegen im Mund/ verwundern sich/ ja zürnen darüber/ daß die Liebe des Vatter-
lands vns nicht bewegt/ aber wir machen das/ so oben gesagt/ vns nütz/ sagen/
wir denken nicht widerum in Europam zu kehren/ weil wir sehen/ daß der Him-
mel America so nahe ist als Europa. Aber ob schon der Himmel allenthalben be-
schleusst/ solget doch als bald daraus nit/ daß auch allenthalben Erd sey. Daß
so auß zweyen Elementen Erd vnd Wasser/ ein Kugel gemacht wird/ welches
auch die gelehrteste vnter den Alten also gehalten/ vnd mit offenkundigen Beweisen
so dargebracht wird/ mag man verstehen/ daß das Meer allenthalben gegen den
Polo Antartico sich außbreitet/ vnd der Erd kein Raum hat gelassen/ wie der
heylige Augustinus wider die disputiret/ so sagten/ daß Antipodes weren. Sie
nennen nicht war/ sagt er/ ob gleich geglaubt wird/ die Welt sey einer kugelschen
runder Gestalt/ daß darauß noch lang nicht folge/ daß die Erde auff der ander
Seiten Wasser habe: diß ist recht vnd wol gesagt. Dann solches notwendiglich
auß der Rundheit der Welt folgt. Aber das Widerspiel wird mit keiner Reden
widerlegt/ dann die Erfahrung hat dieses schon offenbar vnd bekandt gemacht.
Ob schon das Wasser den größten Theil der Kugel begreiffet/ gibt es doch der Erd
Raum/ vnd ein groß Hauff Wassers hält sich nicht ganz auff eine Seite/ die Er-
de auch nicht auff eine Seite/ sondern eins lauffet ins ander/ vnd umschüßet eins
allenthalben das ander/ denen so solches betrachten/ wird hienit die vnnützliche
Weisheit des Schöpfers für Augen gestellt. Die heylige Schrift lehret/ daß
die Wasser sich im Anfang an einem Ort versamlet/ vnd daß die Erd sich als bald
herfür gethan: Aber dieselbig lehret vns auch/ daß die Sammlung der Wasser sey
genen